mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

Koglhof

Pfarrgemeinderatswahl März 2022

Von den 752 Wahlberechtigten der Pfarre Koglhof machten 257 von ihrem Wahlrecht Gebrauch, das entspricht einer Wahlbeteiligung von 34,2 %. Von den 10 Pfarrgemeinderäten sind 5 neu im Pfarrgemeinderat. Im Pfarrgemeinderat sind 7 Frauen (67%) und 3 Männer (33%), das Durchschnittsalter beträgt 49,3 Jahre.

Pfarrgemeinderat Koglhof 2022-27

Mittendrin…

… um an der „Zukunftswerkstatt Pfarre“ zu arbeiten
… um Gemeinschaft zu pflegen
… um Tradition und Pfarrleben zu gestalten
… um manchmal „Neues“ zu wagen
… um Glaube zu leben, da er keine Randerscheinung ist
… um unsere Talente und Fähigkeiten mit anderen zu teilen
… um Jesus in der Pfarre spürbar werden zu lassen
… um Spuren in der Pfarre zu hinterlassen

Wir als Pfarrgemeinderäte von Koglhof sind mitten in der Pfarre, wir sind Ansprechpartner, Vermittler, Koordinatoren und vor allem Erhalter, Gestalter der Pfarre und freuen uns über jede Zusammenarbeit mit den verschiedenen Vereinen, denn nur gemeinsam ist es möglich unsere Pfarre lebendig und aktiv zu erhalten.

Pfarrgemeinderat Koglhof:
(von rechts:) Pfarrer Mag. Johann Schreiner, Waltraud Wiederhofer (Diakonie & Pfarrcaritas), Robert Fink (Delegierter zum Wirtschaftsrat), Margit Schweiger (Schriftführer & Liturgie), Herta Bodlos (Diakonie & Pfarrcaritas), Alexandra Holzer (Ehe &Familie), Matthäus Faustmann (Religionslehrer & Pastoralrat), Susanne Paier (Ehe, Familie & Kinder), Daniela Sallegger (Ehe, Familie & Kinder), Josef Stoppacher (PGR-Vorsitzenderstellvertreter), Theres Reitbauer (PGR Vorsitzende), Pastoralreferent Helmut Konrad

Dank

Ein herzliches Vergelt`s Gott an das Team des Pfarrgemeinderates, die nicht mehr im neuen PGR mitarbeiten.

Danke für die Zeit, die Ihr aufgewendet habt um unsere Pfarre lebendig zu gestalten!

Danke, dass Ihr in Eurer aktiven Zeit Ansprechpartner für die Wünsche und Anliegen der Pfarrbewohner ward!

Danke, dass wir gemeinsam viel geschafft haben!

Danke für das sehr gute Miteinander, für tolle Diskussionen und Gespräche!

Danke, dass auch der Humor nie zu kurz kam!

Danke aber auch an Eure Bereitschaft uns weiterhin zu unterstützen!

von links nach rechts:
Rosina Gissing, Gerlinde Stelzer, Marianne Derler, Monika Derler, Herta Winkler

Sängerehrung am Pfingstsonntag

Ein herzliches Vergelt`s Gott an Hans Ebner, für 40 Jahre Tätigkeit als Sänger im Kirchenchor Koglhof, zusätzlich noch Kantor, Lektor, Vorbeter und Wortgottesfeierleiter. Wir wünschen Dir für die Zukunft noch alles Gute, möge noch lange deine Tenorstimme im Chor zu hören sein, denn wie Richard Wagner sagte:
„Das älteste, echteste und schönste Organ der Musik, das Organ, dem unsere Musik allein ihr Dasein verdankt, ist die menschliche Stimme…“
Ein herzliches Dankeschön und alles Gute auch an Gabi Wiener für 30 Jahre Mitgliedschaft im Kirchenchor.

Lean on me

Bei der heurigen Firmung sorgte die „Chorgemeinschaft Birkfeld“ für einen besonders festlichen Rahmen. Mit dem Lied „Lean on me“ haben sie uns nicht nur sehr berührt, sondern auch an etwas sehr besonderes erinnert, den GLAUBEN.

„Lean on me“, bedeutet so viel wie „lehn dich an mich“, und ist es im Glauben nicht so, dass wir uns auf Gott stützen und lehnen können?

Ist es nicht so, dass Gott wie dein/e beste/r Freund/in ist, wie eine liebende Mutter oder ein liebender Vater, oder wie eine liebende Oma, die - wie es Probst Bernhard Mayerhofer liebevoll umschrieben hat - dich auch nicht ohne eine Jause gehen lässt, weil du eh so schlecht ausschaust?
Und ist Gott nicht auch eine Person der du vertrauen kannst, zu der du jederzeit gehen kannst, wenn du etwas brauchst, die immer an deiner Seite ist und dich unterstützt, für dich da ist und dir einfach zuhört?
Ich finde schon. Und genau das will dir/uns dieses Lied mitgeben.

Gott zeigt uns immer wieder, dass er uns etwas von sich mitgeben will, dass er uns etwas von sich ans Herz legen möchte.

Ich finde der Glaube ist eine der wichtigsten Eigenschaften, die man braucht, um im Leben stehen zu können. Wäre es daher nicht schön, wir alle wieder etwas mehr glauben, so wie man als Kind an den Osterhasen oder die Zahnfee geglaubt hat. Warum nicht auch jetzt an Gott unseren Retter und Held glauben, denn er wird immer an unserer Seite sein.
Ich hoffe, du kannst so an Gott glauben und zu ihm blicken, mit dem selben Leuchten in den Augen, wie man als Kind den Christbaum zu Weihnachten betrachtet hat hat. Ich hoffe, ER kann das Funkeln in deinen Augen sehen.

Das wünsche ich allen in Jesu Namen, AMEN.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass der Firmtag so wunderschön und einzigartig geworden ist. Ein großes Dankeschön gebührt unserem Chor so wie allen Firmbegleitern/innen, die die Firmvorbereitung sehr gut gemeistert haben.

Für die Firmlinge aus Birkfeld, Koglhof und Gasen gab es heuer, als Abschluss noch einen gemütlichen Nachmittag am Fußballplatz in der Haslau, mit Geocaching, Escape-Room und einem kleinen Fußballtunier mit anschließender Jause in der Haslauer Eishalle. Danke nochmals, dass wir die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt bekommen haben.

Veronika Weissenbacher

Zur Begrüßung werden dem Firmspender Bernhard Mayrhofer von Firmlingen Blumen überreicht

Katholische Frauenbewegung

Frauenrunde Birkfeld

Herbsttermine:
Einladung zum **Meditationsabend „Über Engel“** am Sonntag 2. Oktober 19.00 Uhr Pfarrkirche Birkfeld (siehe Programminfo Seite 13).

Am Dienstag 18. Oktober beginnt das **Tanzen** mit Tanzleiterin Erna Froihofer von 9.00-10.30 Uhr in der Peter Rosegger-Halle Birkfeld. Beim Treffpunkt TANZ kommen Menschen zusammen, die Freude an Musik Bewegung und Geselligkeit haben. NeueinsteigerInnen sind herzlich willkommen.

Tagesausflug am Donnerstag den 13. Oktober nach Graz. Besichtigung von Schloss Eggenberg mit Führung. Anmeldung erforderlich 0664 995 4407. Genaue Info wird bekanntgegeben.

Natur und Gemeinschaft in der Herbstzeit genießen Wir gehen jeden Mittwoch am Radweg. Treffpunkt um 8 Uhr beim Parkplatz Bahnhof Birkfeld. Gehzeit ca. 1 ½ bis 2 Stunden.

Neuigkeiten aus der Frauenrunde erfahren Sie auch aus unserem **Schaukasten** bei der Raiba Birkfeld

Für die kfb, Rosi Hollensteiner

Birkfelder und Koglhofer auf den Lebensspuren des hl. Franz von Assisi (1182-1226) und der hl. Klara (1193-1253)

Pfarrreise Padua - Assisi - Perugia - Ravenna, von 18. bis 23. Juli 2022

Endlich war es so weit! Nach zwei Jahren Wartezeit, bedingt durch die Pandemie, starteten wir zur ersten Station Padua mit der imposanten Basilica di Sant'Antonio, in welcher wir die Grabkapelle des Hl. Antonius († 1231) und die Reliquienkapelle besichtigten und Vikar Franz Ranegger Gottesdienst mit uns feierte.

Auf der längeren Anreise nach Umbrien stimmte uns der berühmte Film „Bruder Sonne, Schwester Mond" auf Assisi ein. Der erste Blick auf diese Stadt, die ihr mittelalterliches Gepräge bis heute erhalten hat, war für uns faszinierend. Erbaut an den Hängen des Monte Subasio, umgeben von einer Stadtmauer und beherrscht durch den Heiligen Konvent von Assisi - ein weithin sichtbarer Gesamtkomplex mit Glockenturm, imponierender Struktur der Strebebögen und den zwei übereinander befindenden Kirchen.

Tief ergriffen standen wir vor dem Grabmal des hl. Franziskus in der Krypta und bestaunten in den beiden Basiliken die wunderbaren Fresken von Giotto und anderen großen Malern des 12. bis 14. Jhts., u.a. das wahrscheinlich einzig authentische Abbild des Heiligen, das der Beschreibung seines ersten Biografen, Thomas von Celano († 1260), entspricht. Im Stadtinneren besuchten wir zwei weitere wichtige Kirchen, die Kathedrale San Rufino und die Basilica Santa Chiara.

Authentisches Abbild des hl. Franziskus

Es gibt so viele Plätze in Assisi, die uns zum Verweilen einluden und wo wir das Miteinander genießen und den Alltag vergessen konnten. Aber die wirkliche Größe und Bedeutung Assisis liegt in der Tatsache, dass dort der Hl. Franziskus und die Hl. Klara geboren wurden. Er, aus reichem Elternhause und gebildet, der nach einer schweren kriegerischen Verwundung im Alter von 24 Jahren vom Kreuzbild in San Damiano die Stimme Gottes zur Bekehrung vernahm und zum Wiederaufbau der zerstörten Kirche aufgefordert wurde. Sie, Klara, die von seiner radikalen Lebenseinstellung, ohne Eigentum und in Askese zu leben, beeinflusst, an diesem Ort das Kloster der Klarissen gründete. Schwer erkrankt und kurz vor seinem Tod dichtete Franziskus hier auch den Sonnengesang - ein wunderbarer Ausdruck der Liebe zu Gott, zu den Menschen und zu den Tieren.

Einführung in das Leben der beiden großen Heiligen am Platz vor der Kirche Santa Chiara (hl. Klara) in Assisi

Hl. Klara

Wir besichtigten eine noch aus dieser Zeit erhaltene, armselige Hütte, die später mit der Kirche von Rivotorto, in der Ebene vor Assisi gelegen, überbaut wurde. Hier nahm mit der Gründung des Ordens der Minderbrüder 1209 alles seinen Anfang.

Ein für ihn wichtiger Rückzugsort war die Einsiedelei Eremo delle Carceri, in der wir anhand der Gebäude und der Einrichtung eine Ahnung bekamen, wie karg und demutsvoll das Leben dieser immer stärker anwachsenden Glaubensgemeinschaft gewesen sein muss.

Voll Andacht betrachteten wir in der großen Basilica Santa Maria degli Angeli die ebenfalls von Franziskus restaurierte Portiuncula-Kapelle und die wenige Meter entfernt befindliche Capella del Transito, die Krankenstube des Konvents, wo er am Abend des 3. Oktobers 1226 verstarb.

Der Gottesdienst am letzten Tag unserer Pilgerreise in der schlichten romanischen Kirche San Stefano in Assi-

si gab uns die Gelegenheit zur inneren Einkehr und zur Danksagung. Auch das tägliche Abendlob im Park des Hotels trug dazu bei, Eindrücke zu verarbeiten, zur Ruhe zu kommen, zu singen und zu beten.

Auf der Heimreise sahen wir uns in Ravenna noch die berühmten byzantinischen Mosaiken in der Basilica San Vitale und in der Basilica di Sant'Apollinare Nuovo aus dem 5. und 6. Jht. an. In der Nähe befindet sich das Grabmal des Dichters Dante Alighieri, bekannt durch sein Werk „Die Göttliche Komödie."

Als Antwort, was wir von dieser Pilgerreise mitgenommen haben, zählen die unterhaltsamen und historisch sehr informativen Stadtführungen von Assisi und Perugia, aber vor allem ist es die Ehrfurcht vor dem kompromisslosen und in bitterer Armut geführten Dasein des Hl. Franziskus und der Hl. Klara, ganz im Sinne des Evangeliums, der Nachfolge Christi. Es wäre wertvoll, könnten wir den einen oder anderen Gedanken von diesen Heiligen in unserem Leben verwirklichen.

Gutes italienisches Essen wie Pizza durfte ebenfalls nicht fehlen, am Bild Teilnehmer*innen aus Koglhof

Unser herzlicher Dank gilt Vikar Franz Ranegger für die geistliche Begleitung und für seine humoristischen Einlagen, Pastoralreferent Helmut Konrad für die sehr gute Vorbereitung und umsichtige Reiseleitung, sowie unserem Chauffeur Thomas Fasching für seine sichere Fahrweise zu allen unseren Zielen.

Susanne Smode, Elisabeth Köck

Gruppenfoto vor dem Gasthaus Sagbauer, Ministranten aus Birkfeld und Koglhof und Jungscharlager

Ministranten- und Jungscharlager

Unser Ministrantenlager startete am 12. Juli in der Früh beim Pfarrhof. Von dort fuhren wir zum Gasthaus Sagbauer nach Krieglach. Am Vormittag war noch eine andere Gruppe dort, so konnten wir die Zimmer erst am Nachmittag beziehen. Wir haben viele Spiele gespielt, gut gekocht und viel gelacht. Am Abend dachten wir uns aus vorgegebenen Wörtern ein Theaterstück aus und spielten es uns gegenseitig vor. Vor dem Schlafengehen sangen wir noch Lieder.

Am Abend wurde Theater gespielt

Der zweite Tag startete nach dem Frühstück mit einer Schatzsuche, danach ging es für einige schon wieder in die Küche zum Kochen, die andern spielten inzwischen im ganzen Haus Verstecken. Den Nachmittag verbrachten wir bei einem Stausee an der Mürz, dort fuhren wir Kanu und Kajak. Im Wasser blieb aber niemand lange, weil es so kalt war. Am Abend machten wir ein Lagerfeuer, spielten viele Spiele , sangen Lieder und streichelten eine Katze, die wir Steve nannten.

Am nächsten Tag kamen die Kinder vom Jungscharlager dazu. Wir spielten den ganzen Vormittag Völkerball. Am Nachmittag machten wir eine „Weltreise": Wir hörten viele interessante Dinge über Ruanda, das Heimatland von unserem ehemaligen Kaplan Eric. Leider konnte er selbst nicht kommen. Mit Wörtern, die mit Ruanda zu tun haben, bereiteten wir wieder ein Theaterstück vor. Danach fuhren alle, die nicht beim Jungscharlager blieben, nachhause. Das Minilager war wirklich cool!

Katharina Kern

Wir wünschen euch:

den Duft einer Rose und noch viele geheimnisvolle Begegnungen mit Menschen, die euch staunen lassen,

weiterhin Orte der Geborgenheit und Ruhe,

Freunde, die euch tragen und weiterbringen,
spannende Begegnungen und freudige Erlebnisse,

Herzenswünsche, die noch in Erfüllung gehen,

Träume, die nicht verwehen,

weiterhin Ausdauer für die wichtigen Dinge des Lebens,

Glücksmomente bei Sonne und bei Regen, und dass euch eure Talente und Stärken immer weitertragen.

Alles Liebe und Gute zum Geburtstag, immer beste Gesundheit jeden Tag soviele schöne Momente, dass euch am Abend ganz schwindlig vor Glück ist.

Theres Reitbauer

Der „Geburtstags-Chor“

Gratulation

PfarrbewohnerInnen, die im heurigen Jahr einen besonderen Geburtstag feiern, wurden zu einem besonderen Gottesdienst in die Flialkirche St. Georgen eingeladen. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es eine Agape im Kirchhof, wo gemeinsam Lebensweisheiten und Glückwünsche ausgetauscht wurden.

Wir gratulieren:

zum 90. Geburtstag:
- Köck Franz
- Schweiger Eduard

Zum 85er
- Filzmoser Karl
- Grabner Franz
- Kahr Appollonia
- Schreiner Paula
- Tiefengraber Friederike
- Weberhofer Johann

Zum 80er
- Derler Maria (Koglhof)
- Maier Alfred
- Reitbauer Herma
- Stelzer Rosina
- Pfr.Mag. Weberhofer Peter

Zum 75er
- Derler Maria Rossegg
- Feldhofer Maria
- Gaisberger Erna
- Gruber Peter
- Holzer Heidemarie
- Nistelberer Anton
- Paier Franz
- Pretterhofer Stefan
- Rottensteiner Josef Ing
- Sachs Leopold
- Sachs Rosa
- Sallegger Franz
- Schröck Felix
- Schweiger Maria
- Tiefengraber Maria
- Übeleis Franz
- Sallegger Elisabeth

Zum 70er
- Berger Alois
- Geiregger Johann
- Lehofer Rosa
- Nistelberger Theresia
- Reithofer Christine
- Reithofer Josef
- Wetzelberger Brigitte

Ehejubiläumssonntag in Koglhof

Am 4. September wurde in der Pfarrkirche der Ehejubiläumsgottesdienst gefeiert. Pfarrer Schreiner segnete die Ehepaare, welche der Einladung gefolgt waren. Nach dem feierlichen Gottesdienst wurden alle zu einer Agape in den Pfarrhof geladen, wo gemeinsame Lebensweisheiten ausgetauscht wurden.

Ein besonderer Dank an das Team des Pfarrgemeinderates, hier vor allem an Alexandra Holzer, Daniela Sallegger und Matthäus Faustmann für die Organisation dieses Festes und an die Chorgemeinschaft unter der Leitung von Erna Reisenhofer für die wunderbare musikalische Umrahmung des Gottesdienstes.

Pfarrgemeinderatsvorsitzende Theres Reitbauer gratuliert sehr herzlich

Liebe Jubelpaare:
Ihr habt vor Jahren (20/25/30/40/50/55/60 Jahren) vor dem Altar in der Kirche vor Gott die Hände ineinandergelegt.
Im Vertrauen, dass Gott Euch begleitet, habt Ihr euren gemeinsamen Lebensweg damals miteinander begonnen.
Eure Hände sind um Jahre älter geworden.
Sie haben gearbeitet, gebetet, sie haben eure Kinder getragen, sie beschützt und somit Liebe und Leben gegeben.
In diesen Jahren hat sich sicherlich auch Freude und Leid abgewechselt, geblieben ist die Treue und Liebe zueinander.
Schön, dass wir diesen Gottesdienst mit Euch gemeinsam feiern durften.

Theres Reitbauer

Wir gratulieren ganz besonders:

20 Jahre:
- Reitbauer Heidelinde und Thomas
- Pretterhofer Eva und Stefan
- Holzer Silke und Andreas

25 Jahre:
- Schweiger Margit und Eduard,
- Nistelberger Monika und Johann
- Wiederhofer Waltraud und Georg
- Kahr Klaudia und Peter

30 Jahre:
- Derler Elfriede und Gerhard
- Stelzer Gerlinde und Johann
- Heil Berta und Ernst
- Pammer Erika und Josef

40 Jahre:
- Schweiger Maria und Herbert,
- Kinnreich Martina und Peter
- Reitbauer Wilhelmine und Friedrich
- Nistelberger Maria und Hermann
- Nistelberger Ingrid und Hubert

50 Jahre:
- Holzer Heidemarie und Johann
- Reisenhofer Erna und Peter
- Friesenbichler Anna und Friedrich

55 Jahre:
- Gaisberger Erna und Engelbert
- Tiefengraber Maria und Johann

60 Jahre:
- Zaunschirm Zäzilia und Hermann
- Salleger Irmfried und Johann

Erntedank - Pfarre Koglhof
...feiern Sie mit!

am 25. September 2022
um 8.45 Uhr
Segnung der Erntekrone
anschließend
feierlicher Einzug in die Kirche

* Gulasch mit Gebäck
  aus einer originalen
  Bundesheerfeldküche
* Mehlspeisen und Kaffee
* Hupfburg für die Kinder
* Kirchweihwein

Wir bitten Sie uns mit Mehlspeisspenden zu unterstützen.
Bitte am Samstag, 24. September bis 14.00 Uhr im Pfarrhof abgeben
DANKE

Spielegruppe in Koglhof

Ab 19.9.2022 geht es wieder los – die Spielegruppe trifft sich wieder.

Bei unseren Treffen (jeden zweiten Montag) können alle Kinder bis zum Kindergartenalter gemeinsam spielen, singen, basteln usw.
Bei jedem Treffen gibt es zuerst die Möglichkeit in die Bücherei zu gehen, um sich Bücher auszuborgen. Anschließend sind wir im Pfarrhof beisammen oder treffen uns bei Schönwetter auf dem Spielplatz und erkunden die Natur.
Eine gemeinsame Jause gehört ebenfalls immer dazu.

Zu Anlässen wie hl. Nikolaus, hl. Martin oder Fasching feiern wir ein kleines Fest. Wir freuen uns sehr, wieder abwechslungsreiche Stunden mit viel Spiel & Spaß gemeinsam zu verbringen.
Alle Kinder sind herzlich eingeladen mit Mama, Papa, Oma oder Opa zur Spielegruppe zu kommen.
Bei Fragen oder für genauere Infos gerne melden (0664 4057455) oder komm am 19.9. um 9 Uhr gleich direkt im Pfarrhof vorbei.

Wir freuen uns auf EUCH!

Das Team der Spielegruppe:
Veronika Sommerauer,
Maria Kahr, Melanie Gabriel,
Susanne Paier

„Über Engel“

Die **Pfarre Birkfeld** (kfb)
lädt herzlichst zum
Meditationsabend
„Über Engel“ ein.

2. Oktober 2022
19:00 Uhr

Pfarrkirche
Birkfeld

Musik:
MaiXang, Werner Reiter,
Benny Eder, Tobias Hirsch,
Männerschola, „Die Hollies“

Literatur und Bilder:
Künstler:innen der Pfarre
Schüler:innen der MS
mit Jonny Reitbauer
und Rosemarie Lackner

Kunstinstallation:
Anni Seitinger
mit ukrainischen Familien

Idee, Programm, Regie:
Maria Narnhofer,
Pfarrer Hans Schreiner

Technik:
Wolfgang Pojer, Peter Putz,
Joschi Walkenhofer

Laurentibergfest

50 Jahre

Das heurige Fest am Laurentiberg stand ganz im Zeichen des 50 jährigen Bestehens des Laurentibergkomitees. Aus diesem Anlass hatte die kfb Frauenrunde Birkfeld als Willkommensgruß kleine Kräutersträuße mit einem Kirchenbild und dem Gebet des hl. Laurentius vorbereitet und verteilte sie beim Eintritt. Die Kräuterbuschen und die kleinen Kräutersträußerl, die nach dem Gottesdienst vom Hr. Pfarrer gesegnet und mit nach Hause genommen wurden, sollen die Menschen mit ihrem Wohlgeruch erfreuen und gesundheitsförderlich sein. Oft werden sie getrocknet und für die Raunächte zum Räuchern verwendet.

Kräutergruß der kfb Birkfeld

Ehrengäste

Vor Beginn des Festgottesdienstes begrüßte ich im Namen des Komitees Hr. Pfarrer Schreiner, einige Ehrengäste und außergewöhnlich viele Festbesucher, die zum Jubiläumsfest auf den Berg gekommen waren: Altlandeshauptmann Hermann Schützenhöfer, LAbg. Bgm. Silvia Karelly, Bgm. Oliver Felber, Bgm. Erwin Gruber sowie viele ehemalige Bürgermeister aus unserer Region die der Einladung gefolgt waren und dem Fest einen würdigen Rahmen verliehen. Frau Hofrat Herlinde Almer, eine Förderin und künstlerische Gestalterin der Kirchenfenster, konnte an der 50-Jahr-Feier leider nicht teilnehmen.

Laurentikomitee

Dass sich die Kirche zurzeit in einem sehr guten baulichen Zustand befindet, verdanken wir dem Laurentikomitee. Dieses wurde 1972 mit 10 Personen und dem damaligen Pfarrer Willibald Rodler als Obmann gegründet.

Als Pfarrer Willibald Rodler 1982 nach Graz zog, übernahm mein Schwiegervater und ehemaliger Bgm. Peter Derler für 20 Jahre die Obmannschaft. 2002 bat mich unser damals neuer Pfarrer Hans Schreiner um die Übernahme dieses Ehrenamtes. Erwähnenswert ist auch noch, das Franz Töglhofer als einziges aktives Gründungsmitglied noch im Komitee mitarbeitet. Als Dank für 50 Jahre überreichte ihm Pfarrer Hans Schreiner im Namen von unserem Bischof Wilhelm Krautwaschl eine Dankesurkunde.

Dankesworte

In einem Rückblick zählte ich die wichtigsten Bauarbeiten und Leistungen der letzten 50 Jahre auf. Auch der Altlandeshauptmann dankte in seinen Grußworten allen ehrenamtlichen Mitarbeitern sowie dem Komitee und erwähnte die jahrelange Freundschaft mit unserem Herrn Pfarrer. Bürgermeister Oliver Felber schloss sich den Dankesworten von Herrn Schützenhöfer an und überraschte uns mit einer kunstvollen Laurentibergkirche – Torte, welche vom Chef der Bäckerei Felber hergestellt wurde. (PS.: Die Torte wurde

Franz Töglhofer - seit 50 Jahren beim Laurentikomitee - wird eine Dankesurkunde von Bischof Wilhelm Krautwasch überreicht.
Von rechts: Peter Schweighofer, Altlandeshauptmann Hermann Schützenhöfer, Franz Töglhofer, LAbg. Silvia Karelly, Pfarrer Hans Schreiner, Bgm. Oliver Felber

in Piregg

am Montag, nach dem Zusammenräumen, von allen anwesenden HelferInnen genossen).

Festgottesdienst
Der anschließende Festgottesdienst, der wie jedes Jahr vom Musikverein Birkfeld musikalisch umrahmt wurde, wurde zu Ehren der verstorbenen Komitee-Mitglieder gefeiert. Zu Beginn der Messfeier bedankte sich Pfarrer Schreiner für die jahrelangen Arbeiten und Festvorbereitungen und er freute sich über die zahlreichen Besucher.

Die Laurentibergkirche - versüßt von der Bäckerei Felber

Obmann des Laurentikomitees Peter Schweighofer im Gespräch mit Altlandeshauptmann Hermann Schützenhöfer

Auffallend war auch heuer wieder, dass sehr viele Gäste eine weite Anreise auf sich nahmen, um bei diesem Jubiläumsfest dabei zu sein.

Frühschoppen
Beim darauffolgenden Frühschoppen der Musikkapelle und der am Nachmittag beginnenden Tanzmusik unterhielten sich alle Besucher gut und genossen auch die vorbereiteten Speisen und Getränke.

Danke
Als Obmann gilt mein DANK ALLEN, die in den letzten 50 Jahren immer wieder bereit waren, bei der Erhaltung der spätgotischen Kirche mitzuhelfen: unseren Priestern, der Gemeinde Birkfeld, sowie der ehemaligen Gemeinde Waisenegg, der Marktmusikkapelle Birkfeld, den vielen Gönnern und Spendern, den Frauen für die Kirchenreinigung, den Messnerleuten Pepi und Martin, der Kirchenführerin Elisabeth Wurm, den Nachbarn und den vielen Helfern, die alljährlich zum Gelingen des Festes beitragen.

Für Speisen und Getränke ist - dank der Mithilfe der Landjugend Birkfeld - bestens gesorgt

Landjugend
Besonders erwähnenswert ist die langjährige Mitarbeit der Landjugend Birkfeld mit ihrem jetzigen Führungsteam Lena Doppelhofer und Philipp Tösch. Ohne ihre Mithilfe wäre die Durchführung dieses Festes nicht mehr möglich.

Und außerdem
Nicht zu vergessen ist auch, dass der heilige Laurentius bei allen Veranstaltungen der letzten 50 Jahre seine schützende Hand darüber gehalten hat, sodass alle Festverläufe unfallfrei, harmonisch und friedlich verlaufen sind.

Peter Schweighofer

Schnitzel, Musik und Hupfburg

Pfarrfest in Birkfeld

Nach einigen Jahren unfreiwilliger Pause konnte heuer wieder ein Pfarrfest stattfinden. Kaum war der neue Pfarrgemeinderat gewählt galt es auch schon das Pfarrfest zu organisieren und vieles wurde anders gemacht als bisher. Die Idee, das Pfarrfest bei der Peter Rosegger-Halle zu veranstalten, kam von einem Pfarrbewohner. Schon in den vergangenen Jahren waren immer wieder mal Stimmen zu hören, dass der Aufwand für das Pfarrfest im Vergleich zur relativ kurzen Dauer, doch recht hoch sei und Helfer zu finden wurde auch nicht leichter.

Als dann unser Herr Pfarrer und auch Bgm. Oliver Felber unsere Idee unterstützten, entschloss sich der Pfarrgemeinderat recht kurzfristig, das Pfarrfest bei der Peter-Rosegger-Halle zu veranstalten.

Es war uns klar, dass der Platz rund um die Pfarrkirche gerade für das Pfarrfest wahrscheinlich der schönere bzw. passendere ist, aber der Aufwand für den Aufbau der Zelte, des Schankbereiches usw. bewog uns dann dazu, es doch einmal bei der Peter Rosegger-Halle zu versuchen.

Was wir bei der Organisation und Durchführung des Pfarrfestes als sehr gut empfanden, war einerseits die Zusammenarbeit innerhalb des Pfarrgemeinderates und andererseits vor allem der Einsatz der Helferinnen und Helfer.

Durch den neuen Veranstaltungsort gab es doch einige Situationen, wo wir nicht genau wussten, wer macht jetzt genau was und da haben sich doch einige Leute spontan bereit erklärt, Aufgaben zu übernehmen, welche kurzfristig angefallen sind. Und wenn einige nach dem Fest gesagt haben: „ Wenn ihr mich braucht, helfe ich nächstes Jahr wieder“, dann zeugt das doch von einer guten Gemeinschaft.

Wir meinen, auch die Gäste waren recht zufrieden. Die Schnitzel waren lt. mehreren Gästen sehr gut und auch die neuen, aus der Region stammenden Getränke, sind recht gut angekommen. Und nach der Hauptspeise gab es dann natürlich noch einen guten Kaffee und Mehlspeise, welche dankenswerter Weise wieder von Frauen (oder vielleicht auch Männern) aus der Pfarre zur Verfügung gestellt wurden.

Die Kinder hatten ihren Spaß am Spielplatz beim Kinderschminken und natürlich bei der Hupfburg. Und bei der Verlosung hat es insgesamt um die 300 Preise zu gewinnen gegeben, welche von Firmen und auch Privatpersonen zur Verfügung gestellt wurden.

Deshalb nochmal ein herzliches Daaankesschöööön an ALLE Beteiligten, die zur Durchführung und zum Gelingen des Pfarrfestes beigetragen haben.

Wir bedanken uns auch recht herzlich bei den Gästen, die gekommen sind, denn ohne Gäste wäre ja all unser Bemühen umsonst.

Wir glauben, unser Pfarrfest hat doch dazu beigetragen, Gemeinschaft zu pflegen, beim Zusammensitzen, plaudern und es sich einfach mal einige Stunden gut gehen zu lassen, um dann bevorstehende Aufgaben im Alltag wieder gut bewältigen zu können.

So legen wir dankbar das Pfarrfest, als eine der ersten Aufgaben des neuen Pfarrgemeinderates zurück in Gottes Hände und bitten für die kommenden Aufgaben in der Pfarre um Gottes Beistand

Waltraud Hofbauer
(Geschäftsführende Vorsitzende
des Pfarrgemeinderates)
und Karl Tösch (Stellvertreter)

Bibelrunde
mit Franz Ranegger

Ich lade an jedem ersten Montag des Monats alle Interessierten im Seelsorgeraum zu einer Bibelrunde im Pfarrsaal Birkfeld ein. Sie sind eingeladen, Ihre Gedanken und Erfahrungen einzubringen oder einfach zuzuhören. Es ist oft schwierig, die Bibel allein zu lesen. Vielleicht gelingt es, Ihnen Freude und Begeisterung für das Wort Gottes zu vermitteln.

Nächste Termine: 3. Oktober / 7. November / 5. Dezember;
jew. nach der Abendmesse

Ihr Vikar Franz Ranegger

Die Zeder am Himmelsberg

Pfarrausflug der Pfarre Birkfeld

Kirchenführung in einer der vier Kirchen

Heuer fand der Pfarrausflug nicht wie üblich am 1. Mai statt sondern Ende Juli. Das Ziel war Straden mit seinen weithin sichtbaren Kirchtürmen. Auf dem Himmelsberg, auch Stradener Kirchenberg genannt, thronen die Kirchen, die von jeher zum Schutz der Bevölkerung und zur Abwehr von feindlichen Truppen dienten, so, als wäre es eine Burganlage.

Naturdenkmal: Die 250-Jahre alte Zeder im Kirchhof von Straden

Die vier Kirchen mit ihren drei Türmen sind aufgrund ihrer künstlerischen Schönheit besondere Orte der Stille und des Gebetes und ein beliebtes Ausflugsziel, und die 250 Jahre alte Zeder im ummauerten Kirchhof trägt das ihre dazu bei.

Wie immer beim Pfarrausflug feierten wir mit unserem Pfarrer einen Gottesdienst, welcher von Hans Hollensteiner mit seiner Trompete musikalisch umrahmt wurde.

Der Ausklang dieses schönen, entspannenden, lehrreichen und gemütlichen Ausfluges erfolgte in einer Buschenschänke in Hirnsdorf.

Waltraud Hofbauer

Community Nursing – Für ein gesundes Leben im Alter

Community Nurses sind diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen und Ihre Ansprechpersonen für:

- Beratung und Schulung von (pflegenden) Angehörigen, z.B. zur Körperpflege, Lagerung, Mobilisation
- (Erhöhungs-) Antrag des Pflegegeldes
- Hilfestellung bei der Inanspruchnahme von Diensten, z.B. Hauskrankenpflege, 24 Stunden Betreuung, Besuchsdiensten etc.
- Beratungen zu Themen wie beispielsweise Ernährung, Mobilität und Bewegung, Umgang mit Hilfsmitteln und Medikamenten, Tagesstruktur und Beschäftigung
- Hilfestellung bei der Organisation von Hilfsmitteln, z.B. Rollator, Pflegebett, Inkontinenzversorgung

Das Pilotprojekt „Community Nursing – für ein gesundes Leben im Alter“ ermöglicht die Förderung von Lebensqualität, Selbstständigkeit und Wohlbefinden von älteren Menschen in ihrem Zuhause. Durch Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung sowie durch innovative Ansätze sollen ältere Menschen ab 75 Jahre so lange wie möglich in ihrem Zuhause verbleiben können, Problemlagen wie Einsamkeit und sozialer Isolation entgegengewirkt und vorhandene Ressourcen und Netzwerke gestärkt werden.

Für wen sind wir da?

- Einwohner*innen der Gemeinden Birkfeld und Gasen ab 75 Jahre
- Personen mit Pflege- und/oder Unterstützungsbedarf und deren An- und Zugehörige
- Netzwerkpartner*innen, Sozial-, Pflege- und Gesundheitsdienstleister*innen
- Gemeinden, Behörden und interessierte Personen

Wir als Community Nurses sind nicht nur in den Sprechstunden erreichbar, sondern kommen auf Wunsch auch gerne zu Ihnen nach Hause. Wir verstehen uns als Vertrauenspersonen für Sie und Ihre Angehörigen.

Kontakt:

Sandra Grabner

Tel: 0664 888 99 888

Sprechstunde in Birkfeld
im *KEM-/KLAR!* Büro, Hauptplatz 4
Mittwoch: 12:30 - 16:00 Uhr
Donnerstag: 8:00 - 12:00 Uhr

Mail: s.grabner@weiz-sozial.net

Maria Himmelfahrt, Kräutersegnung in Waisenegg
Foto: Walter Gissing

Danke Gott, dass Du mich magst

Was ich sehe ringsumher,
sag, wo kommt dies alles her?
Berge, Seen, Mensch und Tier,
wieso ist dies denn alles hier?

Der dies alles hat erdacht,
durch sein Wollen hat gemacht,
nennen wir Gott, unsern Herrn.
Er hat, was er schuf, auch gern.

Ich danke Gott, dass Du mich magst.
Lass mich vernehmen, was Du sagst
durch das, was alles mich umgibt,
durch jeden, der wie Du, mich liebt!

Hilf, Gott, auch mir die Liebe üben
und niemand durch ein Leid betrüben!
Wenn so wir sind einander gut,
die Freude auf uns allen ruht.

Martha Erbersdobler

Ersatzgötter

von Univ.-Prof. Mag. Dr. Leopold Neuhold

„Jagt man den Glauben zur Tür hinaus, so kommt er als Aberglaube zum Fenster herein.“ So lautet eine alte Volksweisheit. Ein Hintergrund für diesen Spruch liegt darin, dass der Mensch offensichtlich darauf angelegt ist, über sich hinauszugehen und zu einer Wirklichkeit über sich Beziehung aufzubauen, um dadurch zu sich kommen zu können. Dieses Hinausgehen wird angeregt durch eine Sehnsucht, die auf einen Gott verweist, der den Menschen den Bezug zu einer Ganzheit finden hilft, die ihn hält.

Diese Sehnsucht wird heute oft über die Befriedigung von Bedürfnissen zu stillen versucht. Es findet sich immer wieder Platz für Ersatzgötter, die sich auf den leeren Thron, von dem man Gott verstoßen hat, setzen und diesen zu besetzen suchen. Denn Gott ist heute für viele zum Konkurrenten der Freiheit geworden, zu einer Unnotwendigkeit angesichts der Handlungsmacht, die man selbst hat oder zu haben glaubt. Deswegen weg mit Gott!

Der erste, der sich oft auf den Platz Gottes stellt, ist also der Mensch. „Lange war ich Atheist, bis ich draufkam, dass ich Gott bin.“ So las ich einmal auf einem mit vielen Sprüchen geschmückten Bus. Im Zeitalter der Individualisierung wallfahren viele Menschen zum eigenen Ich. Dann zeigt sich aber oft sehr schnell, dass ein solcher Mensch, auf sich selbst zurückbezogen, in diesem Rückzug auf sich seine Sehnsucht nicht stillen kann, nicht nur wegen der Grenzen, die sich bald zeigen, wenn man alles selbst tun muss, sondern auch deswegen, weil die Sehnsucht nicht über sich selbst hinausführt, höchstens in eine oft überfordernde Selbstoptimierung.

Dann treten sehr bald die mit dem Versprechen das Ich zu vollenden auftretenden Ersatzgötter des Konsums an den Platz Gottes oder die dem Menschen Allmacht versprechenden Entwicklungen der Technik. Wenn man die Werbung anschaut, merkt man sehr oft, dass die angepriesenen Waren mit einer religiösen Aura umgeben werden und mit einem Heilsversprechen für die Konsumenten verbunden sind: Kauf das, und du wirst selig! Der Markt ist dann nicht nur der Ort, wo man den Göttern begegnet, sondern er selbst wird zu Gott. Technische Entwicklungen wie das Internet oder Roboter werden dann in die göttliche Sphäre gerückt – und machen schließlich den Menschen abhängig, wenn sie nicht mehr Mittel, sondern Ziel sind, dem man folgen muss.

Gott geht aufs Ganze, weil er als Person den Menschen über sich hinausführt, sodass er ganz Mensch werden kann. Gott ist damit ein Anruf an den Menschen, nicht unter dem Niveau zu bleiben, auf das hin Gott ihn geschaffen hat.

„Unruhig ist unser Herz, bis es ruht in dir, o mein Gott“, sagt Augustinus. Hier liegt ein Zusammenhang, der die Teile zusammenschließt und den Menschen wieder ganz sein oder werden lässt.

Getauft wurden

In Birkfeld
Olivia Dirninger, Waisenegg
Flora Sophie Spitzer, Waisenegg
Leo Froihofer, Gschaid
Matteo Derler, Birkfeld
Ida Fidlschuster, Gschaid
Jana Marie Lehrhofer, Haslau
Annika Marie Scherf, Piregg
Patrick Reithofer, Waisenegg
Oliver Tobisch, Gschaid
Magdalena Pilar, Wien
Louisa Maria Kohlhofer, Haslau

Tauftermine
Birkfeld:
Sonntag, 06. November, 11.30 Uhr
Samstag, 03. Dezember – 11.00 Uhr
Sonntag, 08. Jänner – 11.30 Uhr
Koglhof: Auf Anfrage (Pfarrkanzlei)

Beerdigt wurden

In Birkfeld
Ernst Windhaber, 67, Weiden am See
Margareta Harrant, 89, Edelsee-Straße
Rudolf Rosel, 57, Premstätten
Franz Spitzer, 94, Edelsee-Straße
Monika Kresta, 71, Spiegelgraberweg
Manfred Buchebner, 54, Haslau
Annemarie Pailer, 80, Galgenwaldweg
Manfred Luegger, 71, Feldweg
Marianne de Monte, 67, Gschaid
Friedericke Hausbauer, 80, Waisenegg

In Koglhof
Norbert Kahr, 87, Rossegg
Franziska Schweiger, 91, Koglhof

Von Anfang an habe ich euch getragen,
seit eurer Geburt sorge ich für euch.
Ich bleibe derselbe;
ich werde euch tragen bis ins hohe Alter.
Ich, der Herr, habe es bisher getan
und ich werde euch auch in Zukunft tragen und retten.
Jes 46,3-4

Pfarre Birkfeld

Hauptplatz 12, 8190 Birkfeld
Telefon: 03174 4407 || Fax: 03174 21357
E-Mail: birkfeld@graz-seckau.at
https://oberes-feistritztal.graz-seckau.at
https://birkfeld.graz-seckau.at

Pfarrkanzlei:
Montag: 14.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch: 8.00 bis 11.00 Uhr
Freitag: 8.00 bis 11.00 Uhr
bzw. nach telefonischer Vereinbarung

Hotline Birkfeld-Koglhof
Unter der Nummer **03174 37888** können Sie Termine von Begräbnissen, Betstunden sowie die Gottesdienstordnung der Woche erfragen, auch für Koglhof.

Pfarre Koglhof

Koglhof 1, 8191 Birkfeld, 03174 4407
E-Mail: koglhof@graz-seckau.at

https://oberes-feistritztal.graz-seckau.at
https://koglhof.graz-seckau.at

Pfarrkanzlei: Siehe Pfarre Birkfeld

Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

In Birkfeld:

David Doppelhofer
und Andrea Doppelhofer geb. Maier

Stefan Wiesenhofer und Sandra Wiesenhofer geb. Sommersguter

Wolfgang Pilar und Anna Pilar, MA geb. Gessl

Harald Franz Gruber und Petra Gruber geb. Reitbauer

Daniel Fasching und Nina Fasching geb. Tlapak

Andreas Hofbauer und Anja Verena Hofbauer-Brandl geb. Brandl

In Koglhof:

Michael Höller und Christina Höller geb. Reitbauer

Birkfeld

OKTOBER

So 9. Erntedankfest
8.45 Segnung der Erntekrone bei der Mariensäule, festlicher Einzug in die Pfarrkirche, Heilige Messe

So 23. Ministrantensonntag
8.45 Hl. Messe, anschließend laden die Ministranten zum Pfarrkaffee

So 30. 10.00 Kinder- und Familien-Wortgottesdienst

NOVEMBER

Di 1. Allerheiligen
8.45 Hl. Messe (8.10 Rosenkranz)
14.00 Hl. Messe (13.25 Rosenkranz)
anschl. Gedenken beim Kriegerdenkmal und Totengedenkfeier mit Gräbersegnung am Friedhof
18.30 Rosenkranz

Mi 2. Allerseelen
8.00 Hl. Messe (7.25 Rosenkranz)
anschl. Friedhofgang
18.30 Rosenkranz

So 13. 8.45 Gottesdienst zum Ehejubiläum*

Sa 26. 18.30 Adventkranzsegnung

So 27. 1. Adventsonntag, 10.00 Kinder- und Familien-Wortgottesdienst mit Adventkranzsegnung

* Für den Ehejubiläumsgottesdienst bekommen alle Ehepaare, die 25, 30, 40, 50, 55, 60 oder 65 Jahre verheiratet sind eine persönliche Einladung. Sollte jemand ein solches Jubiläum feiern und bis Anfang November keine Einladung erhalten haben, möge er/sie sich bitte in der Pfarrkanzlei melden.

Vitaltraining im Pfarrhof Birkfeld
ab 14. Oktober, 14-tägig von 14 bis 17 Uhr

Koglhof

SEPTEMBER

So 25. Erntedankfest
8.45 Uhr Segnung der Erntekrone vor der Pfarrkirche, feierlicher Einzug und Heilige Messe, anschließend lädt der Pfarrgemeinderat zum Fest am Kirchplatz

NOVEMBER

Di 1. Allerheiligen
13.30 Hl. Messe (12.55 Rosenkranz)
anschl. Totengedenkfeier am Friedhof mit Gräbersegnung

Mi 2. Allerseelen
8.45 Hl. Messe (8.10 Rosenkranz)

Fr 25. 18.30 Adventkranzsegnung

DEZEMBER

Sa 3. 6.30 Rorate, anschl. Frühstück

So 4. 8.45 Familienmesse, anschl. Besuch vom Nikolaus

Termine im Seelsorgeraum

Ministrantentag
Samstag, 24. September ab 13 Uhr
Sportplatz der Mittelschule Birkfeld

Begegnung im Seelsorgeraum
Glauben feiern - Leben finden
Samstag, 29. Oktober ab 13.30 Uhr im Kultursaal Gasen, mit Mag. Bruno Almer

46. Gastwirtetag
13.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche Fischbach
anschl. gemütliches Beisammensein im Dorfhotel Fasching

Informieren Sie sich unter
https://oberes-feistritztal.graz-seckau.at/
über aktuelle Termine und Terminänderungen.

Gottesdienstordnung in Birkfeld und Koglhof

Samstag	18.30 Uhr	Birkfeld
Sonntag	08.45 Uhr	Birkfeld
Sonntag	08.45 Uhr	Koglhof
Montag	18.30 Uhr	Birkfeld
Dienstag	10.00 Uhr	Bezirkspflegeheim Birkfeld (derzeit nur für Bewohner)
Mittwoch	18.30 Uhr	Birkfeld
Donnerstag (bis Ende Oktober)	18.30 Uhr	Koglhof
Freitag	18.30 Uhr	Birkfeld
am ersten Freitag im Monat	08.30 Uhr	Birkfeld

Sprechstunden der Kirchenbeitragsstelle Weiz, Weizberg 13
Montag bis Freitag
von 8 bis 14 Uhr
Tel: 0316 8031 0

Danke für Ihren Beitrag!

Sprechstunden finden nur noch in Weiz statt

Telefonseelsorge
Telefonnummer: **142**
rund um die Uhr erreichbar!

Das nächste Pfarrblatt erscheint am 25. November 2022

Redaktionsschluss: 4. November